

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sei. Wenn man sich im amtlichen politischen Verkehr auch an die Erklärungen der verantwortlichen Stellen halten müsse, so sei es doch ein Gebot der Vorsicht, diese mächtigen Nebenströmungen scharf im Auge zu behalten und mit ihnen zu rechnen.

von Tschirschky.

Nr. 651.

### Der russische Botschafter in Paris an den stellvertretenden russischen Außenminister.<sup>1)</sup>

Geheimtelegramm.

Paris, den  $\frac{29. \text{September}}{12. \text{Oktober}}$  1912.

Nr. 238.

Nr. 2. Poincaré hat erklärt, er schließe sich vorbehaltlos Ihrem Vorschlage an, bereits jetzt die Frage der Intervention der Mächte zur Beendigung des Krieges, falls dieser beginnen sollte, zu prüfen. Er hatte bereits selbst beschlossen, den Mächten vorzuschlagen, sogleich nach Beginn der Feindseligkeiten und nach vorheriger Vereinbarung zwischen Rußland und England im geeigneten Momente eine gemeinsame Friedensvermittlung anzubieten. Persönlich gibt er durchaus zu, daß die Intervention der Mächte mehr als eine einfache Vermittlung sein könne, und ist seinerseits bereit, die Möglichkeit einer bewaffneten Demonstration der Mächte zu prüfen, er sieht aber voraus, daß England und Deutschland Einwände erheben werden. Jedenfalls ist er fest entschlossen, das von ihm begonnene Werk der Vereinigung der europäischen Mächte energisch fortzuführen, um die noch gefährlicheren Folgen zu verhüten, die aus der gegenwärtigen Krise hervorgehen könnten.

Iswolski.

Nr. 652.

### Der Botschafter in Wien von Tschirschky an den Reichskanzler von Bethmann Hollweg.<sup>\*)</sup>

Ausfertigung.

Nr. 294.

Wien, den 12. Oktober 1912.  
(pr. 14. Oktober.)

Vertraulich.

Ich habe heute die allgemeine politische Lage ganz vertraulich und eingehend mit Graf Berchtold besprochen.

<sup>1)</sup> Iswolski Bd. II, Nr. 498, S. 284.

<sup>\*)</sup> Die Große Politik Bd. 33, Nro. 12 268, S. 207.